

IM CAFÉ

Du siehst verändert aus. Die Jacke ist neu, die Frisur, das Spiel um Verlässlichkeit in der Erscheinung, flugs geglättete Brauen und ein Lächeln als Trinkgeld für einen halbweisen Satz. Wir trinken Café und alles Olé. Rosinen fallen herunter und das Ernste, das längst stimmiger Muster war in der Betrachtung der Stille, verschließt unsere Knie unter dem Tisch. Unbekannt ist das Wirken der Tintenfische in großer Tiefe. Das Ich hängt sich eine Laterne um und geht spazieren.

Die Karriere als Leckstein der salzlosen Tage glänzt hinterm Leder der Tasche. Wir trinken Café und Olé. Und schließlich und wie immer an diesen Stellen vielfach falsche Gewißheit. Sie kämmt was wir sagen wie einen Scheitel in das Haar des Moments.

© Frank Milautzcki

